



## **Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein Bad Homburg v.d.Höhe**

An die lokale Tagespresse

Verantwortlich:

Elke Barth

Vorsitzende

SPD Ortsverein Bad Homburg

Tel. 0179 55 080 20

Bad Homburg, 25. Oktober 2010

### **SPD Bad Homburg: Kein verkaufsoffener Sonntag am 2. Januar „Ohne Sonntage gibt es nur noch Werktage“**

Die SPD Bad Homburg hat sich in ihrer Beiratsitzung am 19. Oktober, in der die Mitglieder des Ortsvereinsvorstands sowie aller Ortsbezirke vertreten sind, mit dem am 2. Januar 2011 geplanten verkaufsoffenen Sonntag befasst und folgenden Text verabschiedet:

Bei aller Freude über die nahende Eröffnung des Louisencenters ist die SPD Bad Homburg gegen einen verkaufsoffenen Sonntag am 2. Januar 2011. Das Weihnachtsgeschäft, das in der Regel bereits Ende Oktober/Anfang November einsetzt, gehört für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verkauf unzweifelhaft zu den anstrengendsten Tagen des Jahres. Im Anschluss haben sich die Angestellten nach Meinung der SPD ihre Erholung verdient. Die Eröffnung des Louisencenters als Begründung für den verkaufsoffenen Sonntag zu nehmen ist nach Meinung der SPD „an den Haaren herbeigezogen“, da das Center Anfang Januar bereits 4 Wochen geöffnet hat. Somit fehlt auch der sachliche Grund für diese gesetzliche Ausnahmeregelung.

Die SPD Bad Homburg lässt sich bei ihrer Ablehnung im Wesentlichen von folgenden Kriterien leiten:

1. Das Ladenschlussgesetz – zuletzt geändert 2006 – lässt den Beschäftigten bei den extremen Ladenöffnungszeiten zum Teil bis 24.00 Uhr und maximal 4 zusätzlichen verkaufsoffenen Sonntagen keine Zeit für Familie, kulturelle und religiöse Zwecke. Das Ladenschlussgesetz dient in erster Linie dem Kommerz und begünstigt dabei eher die großen Anbieter, als die kleinen Einzelhändler. Die SPD teilt daher die Meinung der Kirchen für den Erhalt des Sonntags.

2. Die Argumentation der Aktionsgemeinschaft, dass der 2. Januar 2011 nach dem 31. Dez. 2010 ( Silvester ) und 1. Jan. 2011 ( Neujahr ) wegen der „freien Tage“ am Sonntag dann verkaufsoffen wieder gearbeitet werden könnte, verkehrt den Schutz der Arbeitnehmer ins Gegenteil. Denn der Anspruch auf Sonntagsruhe ist ein gesetzlich legitimes Recht und kann vor allem jetzt nicht gegen die Beschäftigten – auch nicht mit dem Angebot auf doppelten Lohn – eingesetzt werden. Im übrigen ist zu hören, dass viele Einzelhändler sich an der Aktion am Sonntag, den 02. Januar 2011, nicht beteiligen werden, da auch sie nach der anstrengenden Weihnachtsphase den Sonntag heilig halten wollen.

3. Der Beirat unterstützt auch die SPD-Fraktion im Stadtparlament, die dem Dringlichkeitsantrag gegen den verkaufsoffenen Sonntag am 02. Januar 2011 zugestimmt hatte. Da die CDU/FDP-Koalition- mal wieder ohne sachliche Begründung - gegen den Dringlichkeitsantrag gestimmt hat, kommt es nun zu der Abstimmung in der Sache im Hauptausschuss am 28. Oktober 2010.

Die SPD-Fraktion wird den verkaufsoffenen Sonntag am 02. Januar 2011 vor allem zum Schutz der Beschäftigten und der Einzelhändler aus den dargelegten Gründen ablehnen.